

CAD-Einsatz mit viel Voraussicht planen

Für immer mehr Parteiorganisationen verbindet sich der Kampf um die Erneuerung der Produktion nach den Maßstäben umfassender Intensivierung mit der Erfahrung, daß das wissenschaftlich-technische Niveau der Arbeit wachsen muß, während die Entwicklungs- und Überleitungszeiten im Interesse schneller Marktwirksamkeit zu verkürzen sind. Es gilt, kurz gesagt, Spitzenleistungen in Spitzenzeiten zu verwirklichen.

Die Einführung und Anwendung der informationsverarbeitenden und insbesondere der CAD-Technik bietet dazu neue Möglichkeiten. Sie schafft die Voraussetzung, um die Arbeit in Konstruktion und Technologie, in allen Phasen des * Reproduktionsprozesses in bisher nicht gekanntem Maße zu rationalisieren, ihre Produktivität erheblich zu steigern und den Anteil schöpferischer Arbeit, unerlässlich für Spitzenleistungen, zu erhöhen.

Aber: Nicht diese neue Technik an sich, sondern die Art ihres Einsatzes, ihre Organisationsbasis und bei alledem das bewußte Handeln der Menschen entscheiden über das erreichbare Effektivitätsniveau.

Deshalb ist es Aufgabe politischer Arbeit der Parteiorganisationen, nachzuweisen und überall mit größerer Konsequenz die Erkenntnis durchzusetzen, daß CAD nur dann voll wirksam wird, wenn Rechner und Rechensysteme nicht als Insellösung auf alte Abläufe aufgepfropft, nicht mit alten Denk- und Arbeitsgewohnheiten, mit eingefahrener Arbeitsteilung betrieben werden. Diese heue Technik muß so revolutionär gehandhabt werden, wie sie es selbst ist.

Das verlangt sorgfältigste, gründ-

lich überlegte Einsatzvorbereitung, fordert genaue Analyse des gegenwärtigen Entwicklungsstandes, setzt eine gut durchdachte Konzeption voraus, um nicht nur Teilgebiete, sondern den ganzen Reproduktionsprozeß für den Rechneinsatz zu erschließen. Dazu ist es notwendig, ihn in all seinen Verästelungen auf die Erfordernisse dieser neuen Technik einzustellen und so die Möglichkeiten, die sie bietet, in ausnahmslos allen Bereichen auszuschöpfen.

Marx hat nachgewiesen, daß die

Erfordernis umfassender Intensivierung

Erhöhung der Produktivkraft der Arbeit nicht möglich ist ohne Änderung in den Arbeitsmitteln oder den Arbeitsmethoden oder beiden zugleich. Es muß, folgerte er, im Gefolge neuer Arbeitsmittel eine Revolution in den Produktionsbedingungen der Arbeit, im Arbeitsprozeß selbst eintreten.¹

Was die revolutionierenden Arbeitsmittel betrifft, die Personal-, Arbeitsplatz- und Bürocomputer, die geistige Arbeit in neuen Größenordnungen rationalisieren, so sind der Volkswirtschaft in den vergangenen zwei Jahren mit großer Kraftanstrengung 80 200 dieser modernen Geräte zur Verfügung gestellt worden. Davon sind gegenwärtig 60 000 als CAD-Stationen im Einsatz.²

Sie übernehmen umfangreiche Routinearbeiten, erledigen diese schneller und zuverlässiger als der Mensch, verschaffen ihm dadurch mehr Freiraum für schöpferische Arbeit. Sie rationell zu

organisieren. Regeln durchzusetzen, nach denen man Ideen erarbeitet und in Taten umsetzt - das gewinnt mit der rechnergestützten geistigen Arbeit noch an Bedeutung. „Sollen Mikroelektronik und Rechentechnik leisten, was sie können, heißt es, die Arbeitsorganisation auf sie einzustellen“, erklärte dazu Erich Honacker in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären.³

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier einige Gesichtspunkte konzeptioneller Arbeit zum effektiven Einsatz der Rechentechnik dargelegt, verbunden mit Vorstellungen zur Einsatzvorbereitung, zu einer Gestaltung von Betriebsorganisation, Betriebswirtschaft und Arbeitsteilung, wie sie sich als Erfordernis aus dem Charakter dieser Schlüsseltechnologie ergibt.

Effektiver CAD-Einsatz verlangt, Arbeitsorganisation, Arbeitsteilung, überhaupt die Arbeitsweise von Entwicklern, Konstrukteuren und Technologen neu zu profilieren. Das schließt ein, ganze Gruppen von Tätigkeiten und Arbeitsaufgaben zu durchdenken und sie entsprechend den neuen technischen Bedingungen zu verändern.

So ist es erforderlich, solche Teilarbeiten wie die Erzeugnissentwicklung, die Bauteildetaillierung, die verschiedenen Berechnungen, die Anfertigung von Zeichnungen, Stücklisten und Qualitätsvorschriften, auch die Datenerfassung und -archivierung auf leistungsfähigen CAD-Systemen zusammenzuführen. Bisher wurde das in der herkömmlichen Konstruktion arbeitsteilig von unterschiedlich qualifizierten Kräften, teilweise auch in unterschiedlichen Bereichen ausgeführt. So ein Zusam-